



**System der MWST**

Die Mehrwertsteuer (MWST) belastet den Endverbrauch (Konsum) im Inland. Sie ist eine indirekte Bundessteuer (wichtigste Einnahmequelle des Bundes) und wird auf der Wertschöpfung (dem Mehrwert) aller Stufen der Leistungserstellung erhoben.

**System der Mehrwertsteuer:** Funktionserklärung am Beispiel einer Handelskette mit vereinfachtem MWST-Satz von 10%

Stufe Grosshandel		Stufe Zwischenhandel		Stufe Detailhandel	
Einkaufspreis inkl. MWST	22	Einkaufspreis inkl. MWST		Einkaufspreis inkl. MWST	
- MWST (Vorsteuer)		- MWST (Vorsteuer)		- MWST (Vorsteuer)	
= Einkaufswert exkl. MWST		= Einkaufswert exkl. MWST		= Einkaufswert exkl. MWST	
+ Mehrwert	10	+ Mehrwert	20	+ Mehrwert	40
= Verkaufswert exkl. MWST		= Verkaufswert exkl. MWST		= Verkaufswert exkl. MWST	
+ MWST (Umsatzsteuer)		+ MWST (Umsatzsteuer)		+ MWST (Umsatzsteuer)	
= Verkaufspreis inkl. MWST		= Verkaufspreis inkl. MWST		= Verkaufspreis inkl. MWST	
<b>MWST-Abrechnung</b>		<b>MWST-Abrechnung</b>		<b>MWST-Abrechnung</b>	
Umsatzsteuerschuld		Umsatzsteuerschuld		Umsatzsteuerschuld	
- Vorsteuerguthaben		- Vorsteuerguthaben		- Vorsteuerguthaben	
= MWST-Schuld		= MWST-Schuld		= MWST-Schuld	

**Allgemeine Informationen zur MWST**

Steuerpflicht	Steuersätze	Abrechnungsarten
<p><b>Steuerpflichtige Personen:</b> alle, die unternehmerisch tätig sind – mit Ausnahmen (Beispiel: Steuerbefreiung bei einer jährlich steuerbaren Leistung unter CHF 100 000.–)</p> <p><b>Steuerobjekte:</b> Alle gegen Entgelt erbrachten Leistungen:*</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Inlandleistungen</b> (Lieferungen von Gegenständen und DL)</li> <li><b>Importe</b> (von Gegenständen und Dienstleistungen)</li> </ul> <p>Gewisse Umsätze sind von der Steuerpflicht <b>ausgenommen</b>** (z. B. Gesundheits-, Bildungs- oder Kulturwesen) oder <b>befreit</b>*** (z. B. Exporte).</p>	<p><b>8% Normalsatz:</b> gilt immer dann, wenn nicht ausdrücklich ein anderer Satz oder der Nullsatz vorgesehen ist</p> <p><b>2,5% Reduzierter Satz:</b> gilt für bestimmte Güter des Grundbedarfs (z.B. Ess- und Trinkwaren ohne Alkohol)</p> <p><b>3,8% Sondersatz:</b> gilt für Beherbergungsleistungen (z. B. für die Hotellerie)</p> <p><b>Saldosteuersätze:**</b> gelten nur bei Abrechnung nach der Saldomethode (vgl. rechts unter «Abrechnungsmethoden»)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Nach vereinbartem Entgelt:</b> gemäss dem Zeitpunkt der Rechnungsstellung (ist grundsätzlich Standard)</li> <li><b>Nach vereinnahmtem Entgelt:</b> gemäss dem Zeitpunkt der Zahlung (erfordert Gesuch an Eidg. Steuerverwaltung)</li> </ul>
		Abrechnungsmethoden
		<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Nettomethode</b> (vgl. Handouts 2/5 bis 4/5) oder <b>Bruttomethode</b> (als «Effektive Methode» bezeichnet)</li> <li><b>Saldomethode:</b> vgl. Handout 5/5</li> <li><b>Pauschalmethode:</b> für Gemeinwesen und verwandte Bereiche</li> </ul>

\* **Eigenverbrauch** stellt keinen Steuertatbestand mehr dar, dafür ist eine abgezogene Vorsteuer entsprechend zu korrigieren.  
 \*\* **kein Vorsteuerabzug möglich**      \*\*\* **Vorsteuerabzug möglich**



**Nettomethode: Grundprinzip Erfassung und Abrechnung**

**MWST-Erfassung mit der Nettomethode**

Die MWST wird beim Einkauf bzw. Verkauf erfasst. Gemäss der Nettomethode ergeben sich dabei **stets zwei Buchungen**:

- 1) **Nettobuchung** (erfasst Geschäftsfall wie ohne MWST)
- 2) **MWST-Buchung** (erfasst MWST: Vor- oder Umsatzsteuer)
  - ▶ Einkäufe ▶ **MWST-Guthaben: Debitor MWST (Vorsteuer)**
  - ▶ Verkäufe ▶ **MWST-Schuld: Kreditor MWST (Umsatzsteuer)**

Die Abrechnung erfolgt **quartalsweise** (vierteljährlich).

Nebenstehend abgebildet ist die Situation «Stufe Detailhandel» gemäss dem Handout 1/5: Die Geschäftsfälle Nr. 1) bis 3) sind nachfolgend zu erfassen. **Achtung: Auch hier soll mit einem vereinfachten Steuersatz von 10% gerechnet werden!**

Stufe Detailhandel	
1) Wareneinkauf auf Kredit inkl. MWST	55
– MWST (Vorsteuer)	5
= Einkaufswert exkl. MWST	50
<b>+ Mehrwert</b>	<b>40</b>
= Verkaufswert exkl. MWST	90
<b>+ MWST (Umsatzsteuer)</b>	<b>9</b>
2) Warenverkauf in bar inkl. MWST	99
<b>3) MWST-Abrechnung (Ende Quartal)</b>	
Umsatzsteuerschuld	9
– Vorsteuerguthaben	5
= <b>MWST-Schuld</b>	<b>4</b>



Geschäftsfall	Buchung	Kontenführung					
		S	Debitor MWST (Vorsteuer)*	H	S	Kreditor MWST (Umsatzsteuer)	H
1) Wareneinkauf Preis exkl. MWST	50						
+ MWST auf Einkauf (Vorsteuer)							
Lieferantenrechnung inkl. MWST							
2) Warenverkauf Preis exkl. MWST							
+ MWST auf Verkauf (Umsatzsteuer)							
Kundenquittung inkl. MWST	99						
<b>3) MWST-Abrechnung</b>							
Zwischensalden in den beiden MWST-Konten							
Verrechnung Vorsteuerguthaben mit Umsatzsteuerschuld							
Überweisung der MWST-Schuld (hier: per Post)							

\* Konto Nr. 1170 «Debitor MWST (Vorsteuer) auf Materialaufwand und Dienstleistungen» gemäss Kontenrahmen KMU



### Nettomethode: Erfassung Gutschriften

Geschäftsfall	Buchung	Kontenführung					
		S	Debitor MWST (Vorsteuer)*	H	S	Kreditor MWST (Umsatzsteuer)	H
<b>1) Wareneinkauf auf Kredit</b> CHF 2 160.– inkl. 8% MWST • Nettobuchung • MWST (Vorsteuer)							
<b>2) Warenverkauf auf Kredit</b> CHF 5 400.– inkl. 8% MWST • Nettobuchung • MWST (Umsatzsteuer)							
<b>3) Lieferantengutschrift</b> 25% Rabatt zu Nr. 1) • Nettobuchung • MWST (Vorsteuer)							
<b>4) Kundengutschrift</b> 5% Rabatt zu Nr. 2) • Nettobuchung • MWST (Umsatzsteuer)							
<b>MWST-Abrechnung</b>							
Zwischensalden MWST-Konten							
Verrechnung Vorsteuerguthaben mit Umsatzsteuerschuld							
Überweisung der MWST-Schuld (hier: per Bank)							

### Merkmale

- Ein- oder Verkauf mobile Sachanlagen: Die MWST ist zu berücksichtigen.\*\*
- Löhne, Versicherungen, Zinsen und meist auch Mieten: werden ohne MWST verbucht
- Aktive und passive Rechnungsabgrenzung: erfolgt ohne MWST
- Debitorenverluste: MWST berücksichtigen gemäss Handout 4/5

\* Konto Nr. 1170 «Debitor MWST (Vorsteuer) auf Materialaufwand und Dienstleistungen» gemäss Kontenrahmen KMU

\*\* MWST wird erfasst im Konto Nr. 1171 «Debitor MWST (Vorsteuer) auf Investitionen und übrigem Betriebsaufwand»



**Nettomethode: Berücksichtigung Debitorenverluste**

- **Kostenvorschuss** für die Betreuung: ist **mehrwertsteuerbefreit**
- **Verzugszinsen**: sind **mehrwertsteuerbefreit**
- **Definitive Debitorenverluste**: MWST wird nicht geschuldet → **Rückbuchung** «Kreditor MWST / Debitoren (FLL)»

**Beispiel:**

Nr.	Geschäftsfall
1)	Kreditverkauf von Handelswaren im Wert von CHF 8 424.– inkl. 8% MWST.
2)	Nach erfolgloser Mahnung wird gegen den Kunden aus Geschäftsfall Nr. 1) die Betreuung eingeleitet: Barzahlung des dafür notwendigen Kostenvorschusses in der Höhe von CHF 60.– (mehrwertsteuerfrei).
3)	Das Betreibungsamt überweist im Zusammenhang mit dem offenen Guthaben gegenüber dem Kunden aus Geschäftsfall Nr. 1) per Post die noch unverbuchten Verzugszinsen (mehrwertsteuerfrei) in der Höhe von CHF 390.– (5% des Netto-Forderungsbetrags), den Kostenvorschuss (vgl. Geschäftsfall Nr. 2) sowie eine Konkursdividende von 30% aus der verbleibenden Forderung von CHF 8 424.– inkl. 8% MWST. Für den Rest gibt's einen Verlustschein (Abschreibung).

Nr.	Soll	Haben	Betrag

S	H
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Debitoren (FLL)</b>	

S	H
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Kreditor MWST (Umsatzsteuer)</b>	

**Berechnung des Betrags der MWST-Rückbuchung bei Nr. 3):**



**MWST-Abrechnung mit Saldomethode**

Unternehmen können eine **vereinfachte MWST-Abrechnung mit einem Saldosteuersatz** beantragen – **Voraussetzungen:** Jahresumsatz (inkl. Steuer) von höchstens CHF 5 Mio., Steuerschuld von höchstens CHF 100 000.– pro Jahr. Dabei gilt:

- **Keine Ermittlung der Vorsteuer**, d. h., **Einkäufe werden brutto (inkl. MWST) erfasst.**
- **Verkäufe:** Der zutreffende MWST-Satz (Normalsatz, reduzierter Satz oder Sondersatz) wird einkalkuliert.
- **Berechnung Steuerzahllast: halbjährlich mit branchenindividuellem Saldosteuersatz** (10 verschiedene Sätze)

**Steuerzahllast = Halbjahresumsatz (inkl. MWST) : 100 x Saldosteuersatz** (zwischen 0,1 und 6,4%)

**Beispiel:**

Nr.	Geschäftsfall	Soll	Haben	Betrag
1)	Krediteinkäufe von Handelswaren für CHF 60 000.– exkl. 8% MWST.			
2)	Vgl. Geschäftsfall Nr. 1): Nachträgliche Lieferantentarabatte von 10%			
3)	Krediteinkäufe von Handelswaren für CHF 113 000.– exkl. 2,5% MWST.			
4)	Kreditverkäufe von Handelswaren für CHF 400 000.– exkl. 2,5% MWST.			
5)	Vgl. Geschäftsfall Nr. 4): Kundenskontoabzüge in der Höhe von 2%			
6)	Kreditverkäufe von Handelswaren für CHF 120 000.– exkl. 8% MWST.			
7)	Abrechnung MWST – Der branchenindividuelle Saldosteuersatz beträgt 5%.			

S	Kreditor MWST (Umsatzsteuer)	H

S	Warenertag	H

S	Warenaufwand	H